

Erasmus+-Partnerschaften

Creating Impact – Ergebnisse erfolgreich verbreiten

Sigrid Dreissus-Meurer, Heidi Irmer, Nadja Linke
Team Öffentlichkeitsarbeit der NA beim BIBB



Erwachsenenbildung

Berufsbildung

#LEAVE
NO ONE
BEHIND!

Erasmus+-Partnerschaften

Ergebnisse erfolgreich verbreiten

Ihre Aufgabe und unsere Aufgabe – wir sitzen in einem Boot!



Erwachsenenbildung

Berufsbildung

© Anaracris Kapranos & Jakobum / AdobeStock.com



Was erwartet Sie?

Part 1: Einführung in das Thema Verbreitung (ca. 20 Minuten plus Fragen)

Part 2: Einführung in das Thema Online Medien (ca. 20 Minuten plus Fragen)

Part 3: Gruppenarbeit und Präsentation (ca. 30 Minuten)

Part 4: Einführung in das Thema OER (ca. 20 Minuten plus Fragen)



Teil I

- 1_ Wer sind wir?
- 2_ Warum ist Verbreitung wichtig?
- 3_ Wie erstellen Sie einen Verbreitungsplan?
- 4_ Was bietet die Kommission Ihnen?
- 5_ Was bietet die Nationale Agentur Ihnen?
- 6_ Gute Beispiele aus der Berufs- und Erwachsenenbildung



Was verbirgt sich dahinter?

Aufgaben der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Information in der NA beim BIBB



- **Webredaktion**
- **Print**
- **Presse**
- **Film**
- **Infodesk (na@bibb.de)**
- **Veranstaltungen**

Warum ist Verbreitung wichtig?

....besonders für Partnerschaften in Erasmus+

- Partnerschaften sind extrem heterogen und erst durch viele Beispiele wird der gemeinsame Nenner greifbar
- Partnerschaften sind durch die Kommission zur Verbreitung ihrer Ergebnisse (insbesondere, wenn sie Produkte entwickeln) verpflichtet
- Die Verbreitung Ihrer Produkte und Ergebnisse ist essentiell wichtig, wenn Sie die Bildungslandschaft bereichern wollen
- Ziel ist transnationales Lernen auf organisatorischer und persönlicher Ebene
- Und nicht zuletzt: Sie helfen uns bei der Bewerbung des Programms Erasmus+!
- Also: Erwähnen Sie uns gerne!!

Ihr Verbreitungsplan (Einreichung mit dem Antrag)



- Wen möchten Sie ansprechen (Bspw. eigene Organisation, Bildungssektor, Multiplikatoren, Stakeholder etc.)?
- Wann möchten Sie die Zielgruppe ansprechen?
- Wie gut kennen Sie Ihre Zielgruppe (Persona)?
- Wo hält sie sich auf?
- Was benötigen Sie (Text/Bild/Kanal)
- Welche Botschaft möchten Sie senden?
- Je besser Sie vorbereitet sind, desto leichter fällt die Umsetzung!

Unsere Kommunikationsmedien



- Website www.na-bibb.de (Hauptwebsite, zielgruppenspezifische Portale)
- Newsletter (z. B. Veranstaltungshinweise)
- Journal und Jahresbericht
- Social Media (z. B. Twitter)
- Flyer und Plakate
- Veranstaltungen und Messen

Was bietet Ihnen die Kommission?

Frei verfügbare Materialien wie:

- Logos (Pflicht inklusive Förder-Hinweis und Disclaimer!)
- Visuals
- Social Media
- CommsJourney
- Infografiken
- Europäische Verbreitungsplattform (Pflicht)
- EPALE



Was bietet Ihnen die Nationale Agentur?

Frei verfügbare Materialien wie:

- Logos
- Visuals
- Schilder
- Plakate
- GiveAways
- Verbreitungshandbuch
(wird 2023 überarbeitet)



Machen Sie mit bei den ErasmusDays vom 13. bis 15. Oktober!

Was ist möglich?

- Infoveranstaltungen
 - Ausstellungen
 - Jedwede Art von Event
 - Online oder in Präsenz
 - Zeigen Sie Projektergebnisse (Broschüren, Website etc.)
 - Erasmus+ ist die Summe aller Ihrer Aktivitäten – verleihen Sie dem Programm Stimme und Gesicht!
- Bewerben Sie sich jetzt: www.erasmusdays.eu



Strategische Partnerschaften zur Unterstützung von Innovationen – mit intellektuellen Outputs

RegAgri4Europe - Mit regenerativer Landwirtschaft eine Lücke in der landwirtschaftlichen Ausbildung schließen



© Laura Dorn

- › aus der laufenden Projektarbeit
- › **Projektlaufzeit: 2020-2022**

Noch immer werden in der EU werden mehr als 90% der Felder konventionell bewirtschaftet. In Zeiten des Klimawandels ist dazu die regenerative Landwirtschaft eine ernstzunehmende Alternative. Das Ziel der Strategischen Partnerschaft "Upgrading the Agricultural Sector with Skills in Regenerative Agriculture" (RegAgri4Europe) ist es, die Qualifikationslücke zu schließen, indem sie für Auszubildende und Landwirte eine Onlineschulung zur regenerativen Landwirtschaft mit einem Praxisteil entwickelt.

LEARN-IP – Geistige Eigentumsrechte im Kulturtourismus



© pixabay | mohamed_hassan

- › aus der laufenden Projektarbeit
- › **Projektlaufzeit: 2020-2022**

Der richtige Umgang mit Eigentumsrechten ist für viele Kulturschaffende immer noch ein Buch mit sieben Siegeln. Dabei ist klar: Eigentumsrechte und deren Nutzung werden eines der wichtigsten Themen in der kulturellen Wertschöpfung der kommenden Jahre werden. Die Strategische Partnerschaft „Intellectual Property Rights and Geographical Indication Training for Cultural Heritage and Cultural Tourism“ (LEARN-IP) unterstützt Akteure im Kulturtourismus, durch die effektive Nutzung digitaler Technologien das Bewusstsein für geistiges Eigentum zu schärfen.

Partnerschaften für Zusammenarbeit - kleinere Partnerschaften

SaveOurPlanet: Trainings für Menschen mit Behinderung zur Durchführung und Förderung von Umweltschutzmaßnahmen



Bild: Pexels / Judita Temošūnaitė

- › Projektlaufzeit: 2021 - 2022
- › aus der laufenden Projektarbeit

Umweltschutz und Trainings - wie das zusammenpasst? Einfach perfekt! Die kleinere Partnerschaft "Save Our Planet" legt den Schwerpunkt auf Themen wie Klimawandel, Umweltschutz und globale Erwärmung. Es werden Freiwillige mit körperlichen Beeinträchtigungen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Deutschland, Griechenland und der Türkei zu diesen Themen geschult.

Strategische Partnerschaften zur Unterstützung von Innovationen – mit intellektuellen Outputs

Shaping Digital Classes: Verbesserung der digitalen Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen



Bild: Alexandra Koch / Pixabay

- › Projektlaufzeit: 2019-2022
- › Good practice

Das Erasmus+ Projekt Shaping Digital Classes leistet einen Beitrag zur Weiterbildung von Lehrpersonal, um dem wachsenden Bedarf an der Verbesserung der digitalen Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen in ganz Europa gerecht zu werden. Fünf Partner aus ganz Europa – Deutschland, Griechenland, Großbritannien, Polen und Spanien – konzentrierten sich zwei Jahre lang auf die Unterstützung der beruflichen Entwicklung von Lehrenden, um ihre digitalen Kompetenzen für den Unterricht zu erweitern und zu entwickeln.

Good Practice Beispiele: Verwendung in Social Media



#ErasmusPlus
#Erwachsenenbildung
#Digitalisierung
#Elearning
@EUEB_DE

 **NA beim BIBB** @nabibb_de · 19. Aug. ...

Und noch ein [#GoodPractice](#) [#ErasmusPlus](#) zum Thema [#Digitalisierung](#)

 **Erwachsenenbildung+U** @EUEB_DE · 19. Aug.

Qualifizierte und motivierte [#Lehrkräfte](#) sind der Schlüssel für ein starkes Bildungssystem. Das [#ErasmusPlus](#) Projekt „Shaping Digital Classes“ befasste sich mit der Entwicklung digitaler Kompetenzen des Bildungspersonals. Mehr erfahren: na-bibb.de/erasmus-erwach...
@nabibb.de



Bild: Alexandra Koch / Pixabay

  1  4  

Good Practice Beispiele: Verwendung auf unserer Startseite

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABiBB
BILDUNG FÜR EUROPA



Über uns | Service | Presse | Newsletter | FN | | |

Suche

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABiBB
BILDUNG FÜR EUROPA

Neu bei Erasmus+?

Berufsbildung

Erwachsenenbildung

Aus der Praxis

Themen

Erwachsenenbildung

Selbstbestimmt und aufklärt durch die digitale Welt

Cybermobbing: Wie kann man sich wehren? Meinungsbildung durch Trolle oder Influencer: Wie funktioniert das? Sichere Datenablage in einer Cloud: Wie macht man das am besten? Selbstbestimmt und aufgeklärt durch die digitale Welt – das Erasmus+ Projekt CUMILA sagt wie!

[Interview zum Projekt Icon](#)



Good Practice Beispiele: Verwendung im Newsletter



© SBG Dresden

Berufsbildung

Immersive Medien in der Ausbildung

Die Erasmus+-Partnerschaft DIGI4VET zeigt anhand von Praxisbeispielen aus der Chemie, dem Malerhandwerk und der Floristik, wie modernste Technologien in den praktischen Teil der Ausbildung eingebunden werden können. Immersive Medien wie Augmented Reality und Virtual Reality ermöglichen es, in die künstlich erstellten (Lern-)Welten regelrecht einzutauchen.

[Mehr über das Projekt erfahren](#)



© Pixabay | Alexandra Koch

Erwachsenenbildung

Digitale Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen verbessern

Qualifiziertes und motiviertes Bildungspersonal ist der Schlüssel für ein starkes Bildungssystem. Angebote zur Verbesserung der digitalen Kompetenzen von Pädagoginnen und Pädagogen müssen innovativ und passgenau sein. Hier setzt das europäische Projekt „Shaping Digital Classes“ an.

[Mehr über das Projekt erfahren](#)

Good Practice Beispiele: Verwendung im Journal

RID EuroMed: Demokratie im europäisch-mediterranen Raum stärken

Wichtig:
Bildrechte klären!!



Das Erasmus+-Projekt „RID Euromed – Internationale demokratische Regionen im europäisch-mediterranen Raum“ verbindet Akteure aus Tunesien, Marokko, Frankreich, Deutschland und Polen, um gemeinsam darüber nachzudenken, wie man Demokratie und Menschenrechte in Europa und im Mittelmeerraum stärken kann.

Die 2010er Jahre sind ein bewegtes Jahr-

langen und die Dom Bretonii im polnischen Poznan.

Ergänzt wird die europäische Seite von drei Institutionen aus Nordafrika: Der Tunesischen Liga für Menschenrechte, Träger des Friedensnobelpreises 2015, der Jugendorganisation „RESO“, die sich in Tunesien für Partizipation junger Menschen einsetzt, und dem Verein „RADOSE“, der sich im sud-ost-

chen Bildung für Menschenrechte und Demokratie, um diese uns so wichtigen Werte zu verteidigen

Ziel ist es, Methoden zu entwickeln, um die zentralen Werte wie Meinungsfreiheit und Menschenrechte an Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu vermitteln. Es werden Ressourcen zur Verfügung gestellt, mit denen Debattieren und Informieren gelernt und erprobt werden kann. Demokratische Werte sollen gestärkt und nach außen vertreten werden können.

So hoffen die sechs Projektpartner nicht nur einen Beitrag zur politischen und demokratischen Bildung in ihren jeweiligen Ländern (und darüber hinaus) zu leisten, sondern auch den Austausch zwischen den nordafrikanischen und europäischen Zivilgesellschaften zu fördern.

Projekt-INFO



Haben Sie Fragen?



Teil II

Strategie & Online Medien - ein Einblick

Projektbeispiel: *Digi4VET*



Worum geht es?

**Online-Schulungsprogramm zur Einbindung immersiver Medien (VR, AR)
für Ausbildungs- und Berufsschullehrkräfte (Bereichen Floristik, Chemie
und Malerhandwerk)**

- Projektziel:
 - Erstellung einer Lernplattform mit 11 Lernmodule, kurzen Anwendervideos sowie Quizen zur Erfolgskontrolle. Nach erfolgreicher Bearbeitung der Module Zertifikat generiert
 - Bekanntmachung + Verbreitung der Schulungsplattform



Was möchte ich kommunizieren?

Kernaussagen!



Wer ist meine Zielgruppe?



Was sind meine Ressourcen?

4

Wie erreiche ich die Zielgruppe am besten?

Kommunikationskanäle: „It’s a jungle out there“

Die Top 4



Social Media



Podcasts



Blog / Newsletter



Websites



© Dwi Rizki
Tirtasujana

Kommunikationskanäle „Chancen und Risiken“

Kanal	Chancen	Risiken
Website (EPR)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Seriosität & Glaubwürdigkeit ➤ nachhaltiger 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ pflegeintensiv ➤ setzt technisches Grundwissen voraus
Blog	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Community Building ➤ geringe Kosten ➤ Positionierung als Expert*in 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ pflegeintensiv (Kontinuität) ➤ Content ➤ Storytelling ist ein Muss!
Social Media	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Community Building ➤ Networking ➤ geringe Kosten (kein Hosting) ➤ Emotionalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ pflegeintensiv ➤ Storytelling ist ein Muss!
Podcast	<ul style="list-style-type: none"> ➤ nachhaltiger ➤ weniger Wettbewerb ➤ Community Building 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufwendig in Produktion ➤ z.T. kostenintensiv ➤ Storytelling ist ein Muss!



© Dwi Rizki
 ritasujana



Themenfindung



- laufender Prozess
- Was ist für meine Zielgruppe interessant? (**Key Messages nicht aus den Augen verlieren!**)
- Inspiration bei anderen holen
- Thementage nutzen



Formate



- unterhaltsam vs. informativ
- Videos, Infografiken, Stories, Audios
- je nach Kanal anpassen
- Deadlines vergeben
- Bildsprache / Design überlegen



Redaktionsplan



- Matrix anlegen
- Wann soll welcher Content wo erscheinen?
- Ziele definieren

Redaktionsplan



Content	Frequenz	To-dos bis Deadline
Newsletter-Ausgabe	➤ 1 x Monat	➤ Quellen prüfen ➤ Bildsuche
Blogartikel	➤ 2 x Monat	➤ Recherche ➤ Interviewpartner*in finden
Social Media Posts	➤ alle 2 Tage ➤ Sonderposts zu Thementagen	➤ Design bei Canva anlegen ➤ Bildersuche
Podcast	➤ alle 3 Wochen	➤ Thema ➤ Interviewpartner*in anfragen ➤ Einverständniserklärungen ➤ Schnitt

Projektergebnisse & Storytelling

Thema vs. Story



- Stories helfen dabei Themen zu transportieren!
- Stories oder Geschichten haben ein Skript mit Protagonisten und einem Handlungsbogen
- Beispiel:
 - Digitalisierung an Schulen = Thema
 - Herr Kunz aus Buxtehude benutzt zum ersten Mal eine VR-Brille in seinem Unterricht = Geschichte
- erzeugen Sie Bilder, Emotionen mit authentischen Geschichten in dem Sie Fragen stellen
- Bsp: Was unterrichtet Herr Kunz? Wieso nutzt er erst jetzt ein Tablet? Was hat ihn zurückgehalten?

Bildrechte & Förderlogos



- Urheberrecht besteht immer egal ob im Netz oder Print
- bei Lizenzen unbedingt prüfen, ob diese auch die geplante Verwendung abdeckt!
Stichwort: Bildbearbeitung oder Einbettung in Collagen (auch Screenshots von Videos sind urheberrechtlich geschützt)
- bei Fotos gilt: Einverständnis der abgebildeten Person zur Veröffentlichung des Bilder muss VORHER eingeholt werden
- Fotos an uns, müssen sie Einwilligungserklärung unterzeichnen
- Achtung! Für Förderlogos gibt es bestimmte Richtlinien besonders in Kombinationen mit anderen Logos

Nützliche Tools & Websites



- Bildsuche: Unsplash, Pixabay, Pexels
- Bildbearbeitungsprogramm: GIMP (kostenlos), Canva (nicht alle Funktionen kostenlos)
- Videobearbeitung (Social Media): vimeo, YouTube
- Redaktionsplan: Trello, Airtable
- Social Media Management: Hootsuite
- Auswertungsprogramme: Google Analytics, Matomo ; für Social Media: Insights



Haben Sie Fragen?



Übungsteil!



Workshop 11: Teil III

Offene Lizenzen

Sigrid Dreissus-Meurer

Schutz von Rechten oder Nutzung durch Allgemeinheit?



Kreativeleistungen – auch Lehr-/Lernmaterialien – sind durch **Urheberrechtsgesetz (UrhG) § 11** geschützt, sofern eine gewisse Schöpfungshöhe und Individualität des Werkes vorhanden ist.

Schutz beinhaltet

- Urheberpersönlichkeitsrechte
- Verwertungsrechte

Klassisch: Freigabe der Nutzung durch andere über Lizenzen meist gegen Zahlung einer Lizenzgebühr

Neu: Konzept der Offenheit → weite Verbreitung, kollaborative Wissensproduktion

Offene Lizenzen – im Erasmus+ Programmleitfaden 2022



Anforderung eines freien Zugangs zu Bildungsmaterialien im Rahmen von Erasmus+

Erasmus+ fördert den freien Zugang zu Projektergebnissen für Lern-, Unterrichts- und Ausbildungsarbeit. Erasmus+-Begünstigte sind insbesondere verpflichtet, Bildungsressourcen und päd. die im Zusammenhang mit durch das Programm geförderten Projekten erstellt wurden – beisp. Medien, Software oder anderen Materialien – im Rahmen einer offenen Lizenz der Öffentl. Verfügung zu stellen. Die Materialien müssen ohne Kosten oder Beschränkungen leicht zugänglich und die offene Lizenz muss es der Öffentlichkeit ermöglichen, die jeweilige Ressource zu nutzen anzupassen und mit anderen zu teilen. Materialien dieser Art werden als „freie Lehr- und L. Educational Resources, OER) bezeichnet. Um dieses Ziel erreichen zu können, müssen die Ress. digitaler Form auf eine geeignete, frei zugängliche Plattform hochgeladen werden. Erasmus+ legt nahe, freie Lizenzen mit den geringsten Einschränkungen¹⁰ anzuwenden, doch können die Begünstigten wählen, die gewisse Beschränkungen mit sich bringen, beispielsweise die gewerbliche N. einschränken oder Dritte dazu verpflichten, die gleiche Lizenz auch auf abgeleitete Arbeiten an

Freie Lehr- und Lernmaterialien (Open Educational Resources, OER)

Lehr- und Lernmaterialien jeglicher Art (z. B. Lehrbücher, Arbeitsblätter, Unterrichtspläne, Lehrvideos, ganze Online-Kurse, pädagogische Spiele), die frei genutzt, angepasst und weitergegeben werden können. OER werden entweder im Rahmen einer freien Lizenz veröffentlicht, oder sie sind gemeinfrei (d. h. der Urheberschutz ist abgelaufen). Kostenlose Materialien, die nicht angepasst und in der Öffentlichkeit weitergegeben werden können, sind keine OER.

und der Art des Materials angemessen ist und für die Öffentl. ce zu nutzen, wiederzuverwenden, anzupassen und mit anderen en und muss unbeschadet etwaiger Rechte des geistigen Eigent

Erasmus+ Programmleitfaden 2022, u.a. auf den Seiten 15 und 459

Offene Lizenzen - in Ihrem Vertrag

ARTIKEL I.10. – ZUSATZBESTIMMUNGEN ZU BEREITS BESTEHENDEN RECHTEN UND ZUR NUTZUNG DER ERGEBNISSE (EINSCHLIESSLICH GEWERBLICHER SCHUTZRECHTE UND URHEBERRECHTE)

Ergänzend zu den Bestimmungen des Artikels II.9.3 gilt Folgendes: Erstellen die Begünstigten im Rahmen des Projekts Lehr-/Schulungsmaterial, so muss dieses Material kostenlos und mit offenen Lizenzen im Internet bereitgestellt werden.

Fußnote:

Mit der offenen Lizenz gewährt der Urheber eines Werks anderen das Recht zur Nutzung der Ressource. Es gibt verschiedene offene Lizenzen, die sich je nach Umfang der gewährten Rechte bzw. der auferlegten Beschränkungen unterscheiden, und der Begünstigte kann die spezifische Lizenz für sein Werk frei wählen. Für jede erstellte Ressource ist eine offene Lizenz zu erteilen. Eine offene Lizenz ist keine Übertragung von Urheberrechten oder von Rechten des geistigen Eigentums.

Was sind Open Educational Resources (OER)?



Open Educational Resources (OER) sind Bildungsmaterialien jeglicher Art und in jedem Medium, die unter einer offenen Lizenz veröffentlicht werden. Eine solche offene Lizenz ermöglicht den kostenlosen Zugang sowie die kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch andere ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen. *(Quelle: UNESCO)*

Bild: oer_logo_EN_1, [Breno Trautwein/flickr.com](#), [CC BY-SA](#)

Wichtig ist dabei:

- jegliche Arten von Bildungsmaterialien
- in jedem Medium (analog und digital)
- kostenloser Zugang
- kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung

Was heißt das für Kooperationspartnerschaften und kleinere Partnerschaften?



ORE-Pflicht relevant für alle Arten von Projektergebnissen:

- **textbasierte Bildungsmaterialien**

(Arbeitsblätter, Lehrbücher, Handbücher, Curricula, Good-Practice-Sammlungen, Blended- Learning-Kurse, Content von eLearning-Kursen, Grafiken, Bilder, Präsentationen...)

→ Dateiformate z.B.: PDF, DOC, XLS, JPG

- **Videos und Audios**

(Lehrvideos, Podcasts...)

→ Dateiformate z.B.: mp3, mp4

- **softwarebasierte Lernwerkzeuge**

(eLearning-Kurse, Lern-Apps, Lernplattformen, Software...)

Das meistgenutzte Modell für offene Lizenzen/Bildungsmaterialien




→ Nutzung von Creative Commons (CC)-Lizenzen
<https://creativecommons.org/licenses/?lang=de>





Beinhaltet standardisierte Lizenzmodule,
die frei kombinierbar sind zu sechs verschiedenen Lizenztypen


- „Null“
- Namensnennung (BY)
- Weitergabe unter gleichen Bedingungen (SA)
- nicht kommerziell (NC)
- **keine Bearbeitung (ND)**


Daraus resultieren diese Kernlizenzen


- 


CC0 – Das Werk ist gemeinfrei. Auf Schutz durch das Urheberrecht oder verwandte Schutzrechte wird – soweit dies rechtlich möglich ist – verzichtet.
- 

CC BY – Namensnennung 4.0 International
- 

CC BY-SA – Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International
- 

CC BY-NC – Namensnennung, nicht kommerziell 4.0 International
- 

CC BY-NC-SA – Namensnennung, nicht kommerziell, Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International
- 

CC BY-ND – Namensnennung, keine Bearbeitungen 4.0 International
- 

CC BY-NC-ND – Namensnennung, nicht kommerziell, keine Bearbeitungen 4.0 International

*☒ Außer bei CC 0 „Zero“ verbleibt die **Urheberschaft** eines Werkes immer bei dem/der Urheber/-in.*

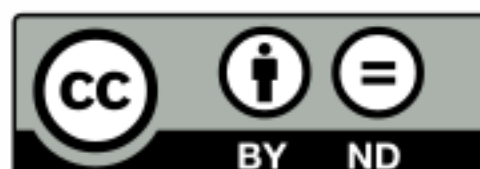
Achtung:
*Bei KA2-Projektergebnissen werden keine Lizenzen (mehr) akzeptiert, die die Bearbeitung der Materialien ausschließen
(≠ CC BY-ND und CC BY-NC-ND)*

Übung: Änderungen sind erlaubt und kommerzielle Nutzung ist erlaubt



-
-
-
-

Übung: Änderungen sind erlaubt und kommerzielle Nutzung ist erlaubt



keine Änderung erlaubt



ja, Material muss unter gleicher Lizenz geteilt werden



keine kommerzielle Nutzung und keine Änderung erlaubt



ja

Lizenzen in einem Werk kombinieren



- Unterschiedliche Lizenzmodelle sind nicht frei kombinierbar
- Selbst unterschiedliche CC-Contents sind nur bedingt untereinander kompatibel

- Größte Flexibilität:



- Geringste Kompatibilität:



Lizenz generieren



<https://creativecommons.org/choose>



Beispiel Eigenveröffentlichung:

Diese Lehrmaterialien „Kulturelle Sensibilität in der Pflege“ sind veröffentlicht unter einer Creative Commons CC BY SA 4.0 International Lizenz <https://creativecommons.org/licences/by-sa/4.0>.

Nicht nur Pflicht, auch Kür

Nutzen bzw. bearbeiten Sie selbst offen lizenzierte Materialien für Ihre Produkte.
Bei Weiterverwendung von CC-Materialien gilt die

TULLU-Regel

Titel, **U**rheber, **L**izenz, **L**ink auf Lizenz, **U**rsprungsort (+ Änderungen)



Beispiel: Prozessgrafik „Kenntnisstand erfassen“ der VHS Musterstadt, lizenziert unter CC BY 4.0,
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>, <https://www.vhs-musterstadt/projektK>. Änderungen: keine

Videos & Audios

- Auch Videos und Audios sind unter CC-Lizenz zu stellen.

Youtube:

Beim Hochladen die Wahl zwischen zwei Lizenz-Optionen:

- „Standard-YouTube-Lizenz“ oder „Creative Commons (CC BY)“



Vimeo:

- Vergabe von verschiedenen CC-Lizenzen beim Hochladen möglich



→ Bitte ebenfalls im Vor- oder Abspann des Videos die CC-Lizenz und das Erasmus+-Programm-Logo einfügen!!

Digitale Lernwerkzeuge



- eLearning-Kurse, Lern-Apps, Software, Lernplattformen...

MOOC

- Arbeiten Sie möglichst auf freien Lernplattformen (wie z.B. Moodle).
- Versehen Sie softwarebasierte Lernwerkzeuge mit einer Open-Source-Lizenz.
- Stellen Sie den Quellcode auf einer dafür geeigneten Plattform (z.B. Github) zur Verfügung.

Last but not least – Open Access



Kriterien für den Zugang (*laut Erasmus+-Programmleitfaden*):

- digital
- ohne Kosten, Registrierungen oder sonstige Beschränkungen
- möglichst auf einer geeigneten, frei zugänglichen Plattform

→ offener, kostenloser Zugang (ohne Login) zu allen Projektergebnissen

- Wenn bei softwarebasierten Lernwerkzeugen (z.B. eLearning-Kurs) ein Login unerlässlich ist
- automatisierter, einfacher Login (Email-Adresse/Username & Passwort)

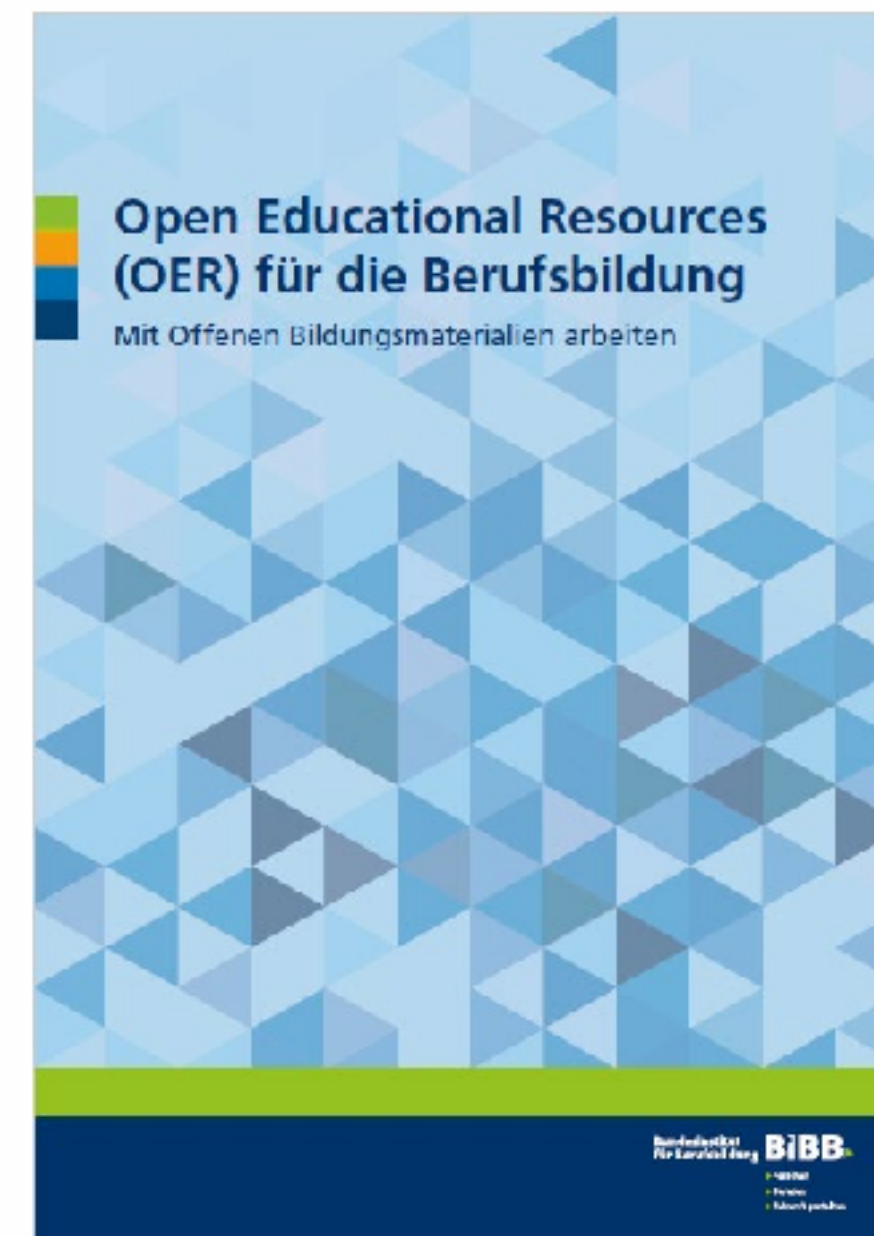
Weiterlesen...



<https://wb-web.de/wissen/medien/open-educational-resources.html>



<https://open-educational-resources.de/>



<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/1034>

7



Haben Sie Fragen?



GEFÖRDERT VOM



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Team Öffentlichkeitsarbeit und Information

Nationale Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Berufsbildung
53175 Bonn
www.na-bibb.de



Erwachsenenbildung

Berufsbildung